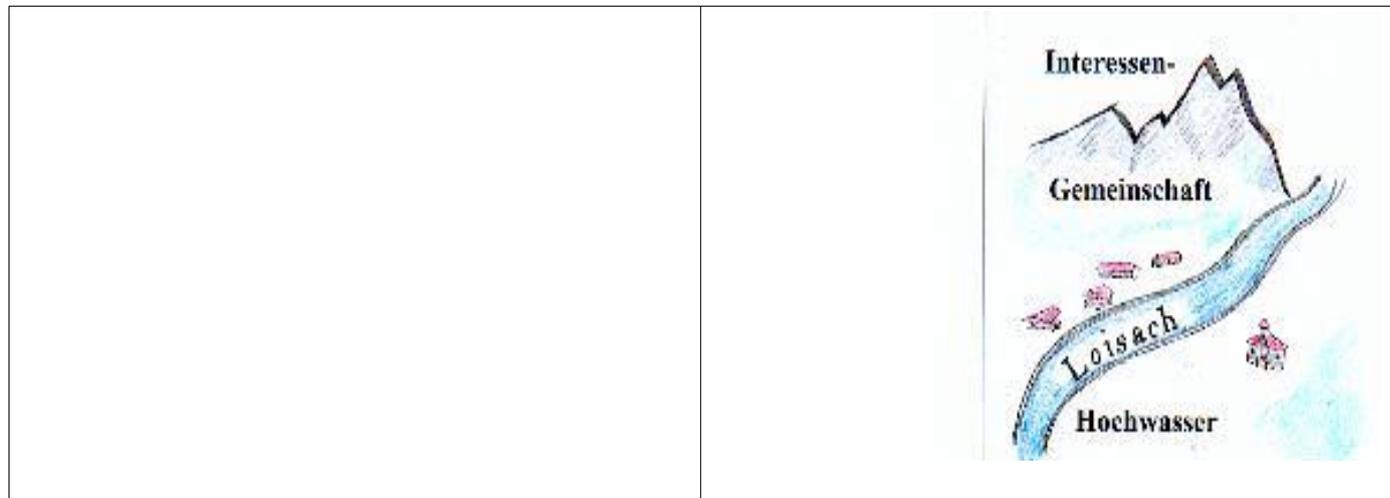


Interessengemeinschaft Hochwasserschutz naturnah an der Loisach



Einladung zum Informationsabend

Hochwasserschutz naturnah

musikalische Umrahmung

Mittwoch 3. Juli 2013 20.00 Uhr

mit Hannelsa u. Co

Gasthaus zur Brücke, Eschenlohe

Toni Bartl jun u Daniel Neuner

heuer sind wir mit großem Glück glimpflich davongekommen, dank Schneefall auf der Zugspitze, der Vertreibung der 5b Wetterlagen-Wolken durch Westwind und extrem wenig Regenfälle östlich der Loisach.

Trotzdem sind alleine im Loisachtal Schäden und Kosten in Höhe von mehreren Millionen entstanden. Dies gilt es zu vermeiden - was man dagegen tun kann - wir sagen und zeigen Es Ihnen.

Gastredner u. a. Dipl. Ing. Fritz Döbler, München

Hochwasser im Loisachtal sind vermeidbar

Kreisbrandrat Johannes Eitzenberger wird zu dem Thema Stellung nehmen.

weitere Themen :

Straßen B 2 und Staatsstraße Schwaiganger hochwasserfreilegen, wo bleiben Visionen ?

ist das Trinkwasser durch die ständigen Hochwasser in Gefahr ?

helfen wir Flutopfern ?

Kann das Moos für Hochwasser besser genutzt werden ?

Sie wollen weiterhin von uns informiert werden, geben Sie uns bitte Ihre email-Adresse.

Gern nehmen wir Sie in unseren Kreis auf, als Zuhörer, als Helfer, als Spezialist für bestimmte Themen, als Mitwirkenden, als Sponsor, als Behördenvertreter.

- das Thema betrifft uns alle

Anmeldungen gerne gesehen

bei Armin Krattenmacher, Bartlmähühle, 824 41 Ohlstadt

Tel. 08841 / 7244 Fax : 08841 / 79094 info@hochwasserschutz-naturnah.de

Bitte weitergeben, weitersagen,
oder uns einen Hinweis geben wen wir
noch einladen sollen. Danke.

besuchen Sie unsere Internetseite :

www.Hochwasserschutz-naturnah.de

Spendenkonto: KtoNr. 427 21 589 BLZ 703 900 00

- Danke

Fragen und Anregungen zum Hochwasser 17,06,2013 KA

Die Politiker reden immer davon daß Hochwasser Naturkatastrophen sind.

Das sagen sie nur deswegen weil sie dann als sehr großzügig dastehen wenn sie Hilfeleistungen versprechen.

Ich will jetzt nicht auf die Vergangenheit schimpfen, daß man da zuviel und zu nah an Flüssen gebaut hat, oder wir zuviele Abgase produziert haben usw usw. -

Entscheidend ist was man jetzt ab sofort für die Zukunft macht.

Was man ab sofort und ab morgen umsetzten kann ist daß die Dämme befahren werden - soweit natürlich der Breite wegen möglich.

Alle Dämme die gebrochen sind – auf denen ist nicht gefahren worden.

In Zukunft muß man das Wasser in den Bergen zurückhalten, - es kann und darf nicht sein daß das selbe Wasser 10 bis 15 x einen Schaden verursacht.

Garmisch-Partenkirchen und Eschenlohe sind diesesmal nur deswegen davongekommen weil es auf der Zugspitze geschneit hat , weil ab Samstag ein Westwind die Wolken entlang der Alpen schob, und es östlich der Loisach extrem wenig regnete.

Aber trotzdem ist es auch im Loisachtal nicht ohne Schäden geblieben.

Feuerwehreinsätze, Zug konnte keiner fahren, die Straßen B 2 und Schwaiganger waren gesperrt, das sind 10Tausende €Schäden, egal ob von Gemeinde, Landkreis, Land, Bund, privat oder Firmen.

So z.B. die Sperrung der B2 - Polizei, Straßenbauamt, Straßenmeisterei, Wasserwirtschaftsamt, Feuerwehren, das sind schon einige Summen, rechnet die überhaupts jemand zusammen ?

Dann was die Privatleute und Firmen dadurch Kosten haben -

z.B. is die B 2 im Jahr zwischen 3 und 8 Tage gesperrt, da fahren am Tag zwischen 10 und 30000 Autos, diese machen zwischen 30 und 50 km Umweg. Da hört man von den Naturschützern nie etwas ?!?!?!?

Im Loisachtal wohnen lauter brave Leut, - die lassen sich dies alles gefallen.

Warum formieren sich die Bürgermeister nicht und fordern :

z.B. eine Höherlegung der B2 und der Straße von Schwaiganger. -

Wie wär es da mal mit einer Demonstration ?

Wir Loisachtaler sind auch mit an den Schäden schuld was die unten in Deggendorf oder Passau haben, - es is auch unser Wasser was die in den Häusern und Betrieben haben.

Weil bei uns die letzten Jahre, ob in Garmisch-Partenkirchen, Oberau oder Eschenlohe - mit Dämmen und Verbauungen immer nur dafür gesorgt wurde daß das Wasser schneller Richtung Passau fließt.

Was sagt eigentlich der Bayerische Rechnungshof zu dem Ganzen ?

Kommt dies alles auch einmal im Schwarzbuch vor ?

Also suchen wir doch miteinander nach Lösungen wie man dies in Zukunft verhindern kann.

Wir vom Hochwasserschutz naturnah an der Loisach haben einige Vorschläge :

An den Loisachzuflüssen an natürlichen Engstellen Querdämme mit dem dort vorhandenen Material mit Drosselstrecke aus ProfilstahlFertigteilen. Dafür werden weder Gründungs- noch Schalarbeiten erforderlich.

Die Wasserrückhaltung dauert maximal 2 bis 3 Tage, sodaß an der überfluteten Hochgebirgsnatur keine unumkehrbaren Schäden entstehen.

Kann man nicht auch das Moos besser Nutzen ?

Wir haben detaillierte Vorschläge und Berechnungen.

Fragen Sie uns - wir antworten gerne.

Hochwasser sind verhinderbar !!!!

Auf interessante Gespräche freut sich die

InteressenGemeinschaft Hochwasserschutz naturnah im Loisachtal

Dipl Ing. Architekten Fritz Döbler und Reimar Kirchhoff, Dr. Hubertus Rechberg und Schreinermeister Armin Krattenmacher.